

Spuren einer Welt hinter der Welt

**in Quantenphysik
und Nahtodforschung**

Andreas Neyer

www.andreas-neyer.de

Übersicht

1. Gibt es eine Welt hinter der Welt?
2. Erkenntnisse der Quantenphysik
3. Ergebnisse der Nahtodforschung
4. Resultierendes Menschenbild
5. Resultierendes Gottesbild

1. Gibt es eine Welt hinter der Welt?

- **Atheistische These:**
„Alles ist Natur, es gibt nicht Übernatürliches!“ (Naturalismus)
„Alles ist physisch, d.h. kann mit den Theorien der Physik beschrieben werden!“ (Physikalismus)
- **Theistische These:** „Gott existiert!“
- **Was sagen Naturwissenschaftler ?**



*„Die Physik ist nur zuständig für die Innenarchitektur des Kosmos; sie ist nicht zuständig für einen Plan oder Planer (Schöpfer), denn dazu haben wir nichts zu sagen; wir leben von Ursache-Wirkungs-Zusammenhängen, das ist unser Ding.
In physikalischen Gleichungen kommt Gott nicht vor, aber das schließt nicht aus, dass Gott existiert.“ (Methodischer Atheismus)*

Die klassische Physik erlaubt die Denkmöglichkeit einer Welt hinter der Welt - neben der Physik.

Überraschung Quantenphysik:



Werner Heisenberg
(1901-1976)

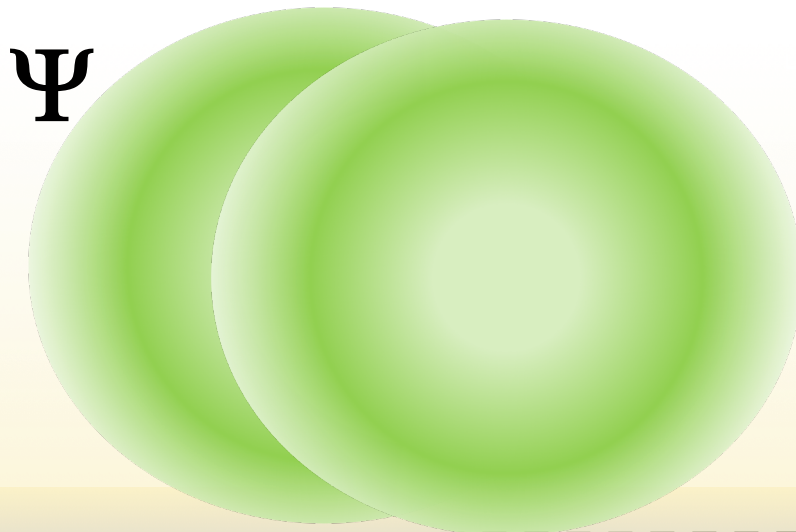
*„Der erste Schluck aus dem
Becher der Wissenschaft
führt zum Atheismus.
Aber am Grunde des Bechers
wartet Gott.“*

**Quantenphysik eröffnet eine Denkmöglichkeit
für eine Welt hinter der Welt –
aus der Struktur der Quantenphysik heraus.**

2. Erkenntnisse der Quantenphysik

- Der gesamte Kosmos besteht aus Quantenobjekten:
Protonen, Neutronen, Elektronen.
- Quanten“objekte“ sind nicht objektivierbar:
Sie existieren nicht unabhängig vom Beobachter bzw. von einer Störung.

Die Doppelnatur von Quantenobjekten



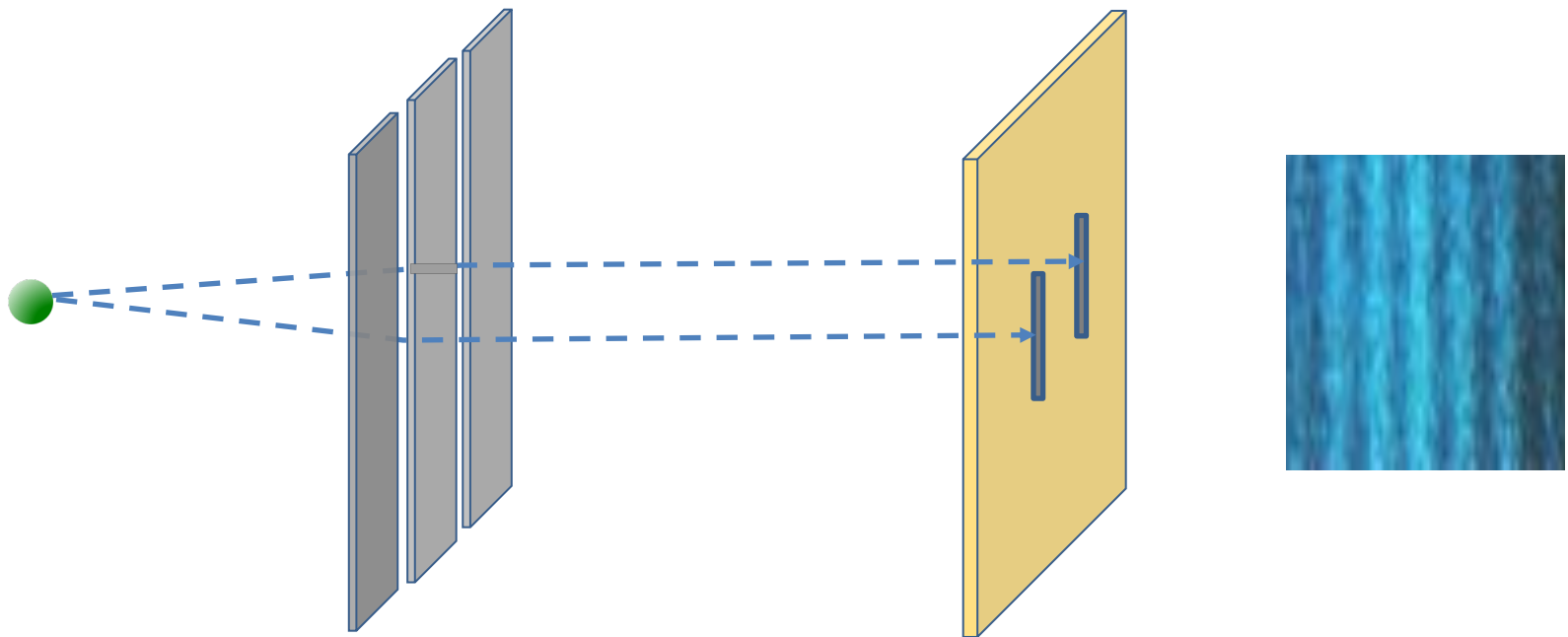
nicht sichtbare,
nicht-lokale Ebene



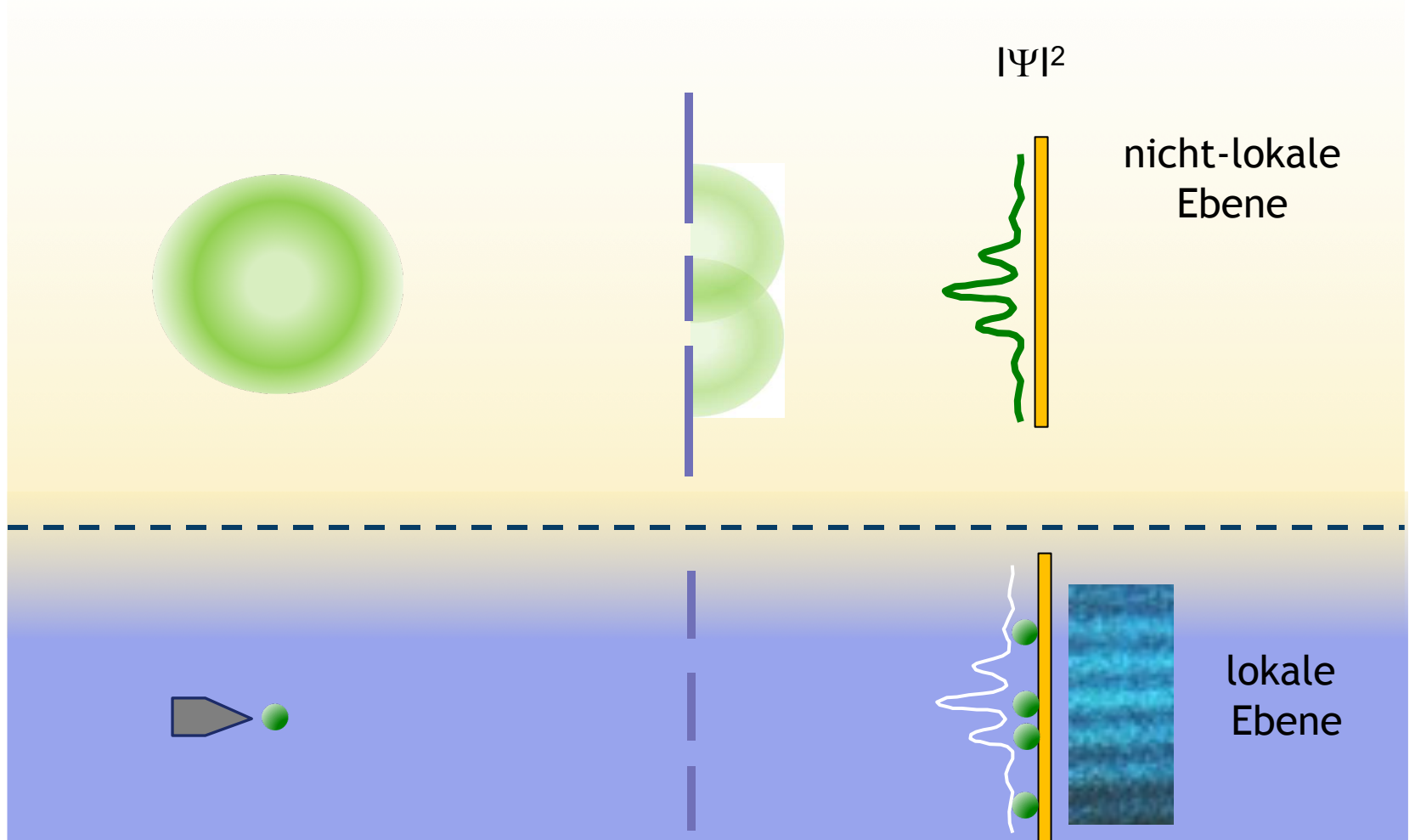
Es vergeht und entsteht!

sichtbare,
lokale Ebene

Das Doppelspaltexperiment



Doppelspaltexperiment in der Zwei-Ebenen-Darstellung



Fazit: Die Möglichkeiten auf der nicht-lokalen, nicht-materiellen Ebene bestimmen das Ergebnis auf der lokalen, materiellen Ebene.

„Der Hintergrund der Wirklichkeit ist nicht-materieller Art“ (H.P. Dürr)



Hans-Peter Dürr

Atomphysiker

1929 - 2014

Fazit:

Die Struktur der Quantenphysik ist (für mich) ein Indiz dafür, dass es neben der uns bekannten Alltagsrealität eine weitere nicht-materielle Wirklichkeitsebene geben kann.

3. Ergebnisse der Nahtodforschung

- Was ist eine NTE?

„Nahtoderfahrungen umfassen alle aus der Erinnerung geschilderten Eindrücke während eines außergewöhnlichen Bewusstseinszustands – mit charakteristischen Elementen wie der Erfahrung eines Tunnels, eines Lichts, eines Lebenspanoramas, der Begegnung mit Verstorbenen oder der Wahrnehmung der eigenen Reanimation.“

Dr. Pim van Lommel

■ Wann kann eine NTE auftreten ?

1.) Wenn die Gehirnfunktionen schwer in Mitleidenschaft gezogen sind, z.B.:

- bei Herzstillstand z.B. beim Herzinfarkt.
- Koma durch Gehirnschädigung z.B. durch einen Verkehrsunfall.

2.) Wenn die Gehirnfunktionen nicht in Mitleidenschaft gezogen sind:

- In Situationen, in denen der Tod unvermeidlich erscheint, z.B. bei drohendem Verkehrsunfall oder Absturz beim Bergsteigen.
- Bei Meditation und mystischen Erfahrungen

■ Wer kann eine Nahtoderfahrung machen?

- Jeder und jede – unabhängig von Geschlecht, Alter, Rasse, Religion, Beruf, Bildung und Kultur.

Elemente einer NTE

1. Das Verlassen des Körpers. (Out-of-Body-Experience)

Die eigene Reanimation oder Operation wird von einer Position außerhalb des eigenen Körpers aus wahrgenommen.



Interview mit Andreas Berglesow

1995: Schwerer Autounfall in Sibirien

<https://www.youtube.com/watch?v=tnCaSA8IFgM>

Erkenntnisse

- Sterben ist etwas Natürliches –
wie das Verlassen eines Zimmers.
- Die eigene Identität bleibt erhalten -
„Ich spürte, dass ICH aus meinem Körper herausgegangen war“
- Seh- und Hörwahrnehmungen sind möglich –
auch ohne Funktion der Augen und Ohren.
- Der Sterbende hat Gedanken und Emotionen –
auch ohne funktionierendes Gehirn.
- Die außerkörperliche Ebene wird als angenehm empfunden.

Elemente einer NTE

2. **Tunnelerlebnis**
3. **Lebensrückblick bzw. Lebenspanorama**
4. **Entscheidung zur Rückkehr**



Nahtoderfahrung von Heather Sloan (in BBC Exclusive 2003)
1976: Lebensbedrohlicher Zustand durch Eileiterschwangerschaft

<https://www.youtube.com/watch?v=Hxm6NjpDAwM>

Erkenntnisse

- Beim Lebensrückblick erinnert man sich an viele Details des vergangenen Lebens.
- „Man nimmt die Wirkung des eigenen Verhaltens auf andere wahr“.
(Erweitertes Bewusstsein)
- Das Licht hat eine besondere Bedeutung: Es wird als reine Liebe erfahren
- Das Licht wird als etwas persönliches empfunden.
Mit ihm können – auf gedanklicher Ebene – Gespräche geführt werden: „Im Prinzip fand eine friedliche Diskussion darüber statt, mich zurückkehren zu lassen“.
- Im Licht gibt es weiterhin die Freiheit, sich zu entscheiden.

Kommunikation mit dem Licht und freie Entscheidung



Seyran Ateş: Rechtsanwältin
und Frauenrechtlerin (in ANNEWILL 2012)
1984: Lebensgefährliche Schussverletzung
durch Attentat

<https://www.youtube.com/watch?v=VVh5CJqwI08>

Erkenntnisse

- Das Licht wird mit Gott in Verbindung gebracht.
- Es gibt die Möglichkeit einer Kommunikation, eines Dialoges mit dem Licht (Gott), der aber auf Gedankenebene abläuft.
- Es bleibt einem die Freiheit erhalten, sich zu entscheiden.

Allgemeine Veränderungen nach einer NTE

- Verlust der Angst vor dem Tod
- Nachhaltige Veränderung der Einstellung zum Leben: Beziehungen werden wichtiger als Materielles.

Untersuchungen und Studien zu NTE



1977



1984

Wissenschaftliche Studien zur NTE



1. Dr. Pim van Lommel: Endloses Bewusstsein (2001)

- Die Daten für diese Untersuchung stammen von 344 Patienten mit Herzstillstand und anschließendem Gehirntod aus den Jahren 1988 – 1992.
- Während 82% der Patienten keine Erinnerungen an die Phase der Bewusstlosigkeit hatten, berichteten 18% (62 von 344) von einer Nahtoderfahrung.

Wissenschaftliche Studien zur NTE



2. Dr. Sam Parnia: AWARE-Studie (2013)

- In dieser Untersuchung wurden im Zeitraum zwischen 2006 und 2010 die Daten von 330 reanimierten Patienten ausgewertet.
- Von diesen hatten 140 (42%) Wahrnehmungen, die Nahtoderfahrungen zugeordnet werden konnten.

Das revolutionärste Ergebnis dieser Studien ist eine neue Sicht auf unser Bewusstsein.

Sam Parnia: „Wenn der Geist bzw. das Bewusstsein weiter existieren und funktionieren kann, auch wenn das Gehirn nach dem Tod nicht mehr funktioniert, dann besteht die Möglichkeit, dass das Bewusstsein eine separate, von der Wissenschaft unentdeckte Instanz ist, die nicht von den üblichen elektrischen oder chemischen Prozessen im Gehirn hervorgebracht wird.“

(Der Tod muss nicht das Ende sein, S. 349)

Pim van Lommel: Endloses Bewusstsein



YouTube *Dr Pim van Lommel*
„Nahtodforschung eines Kardiologen“

21 Einwände gegen NTE

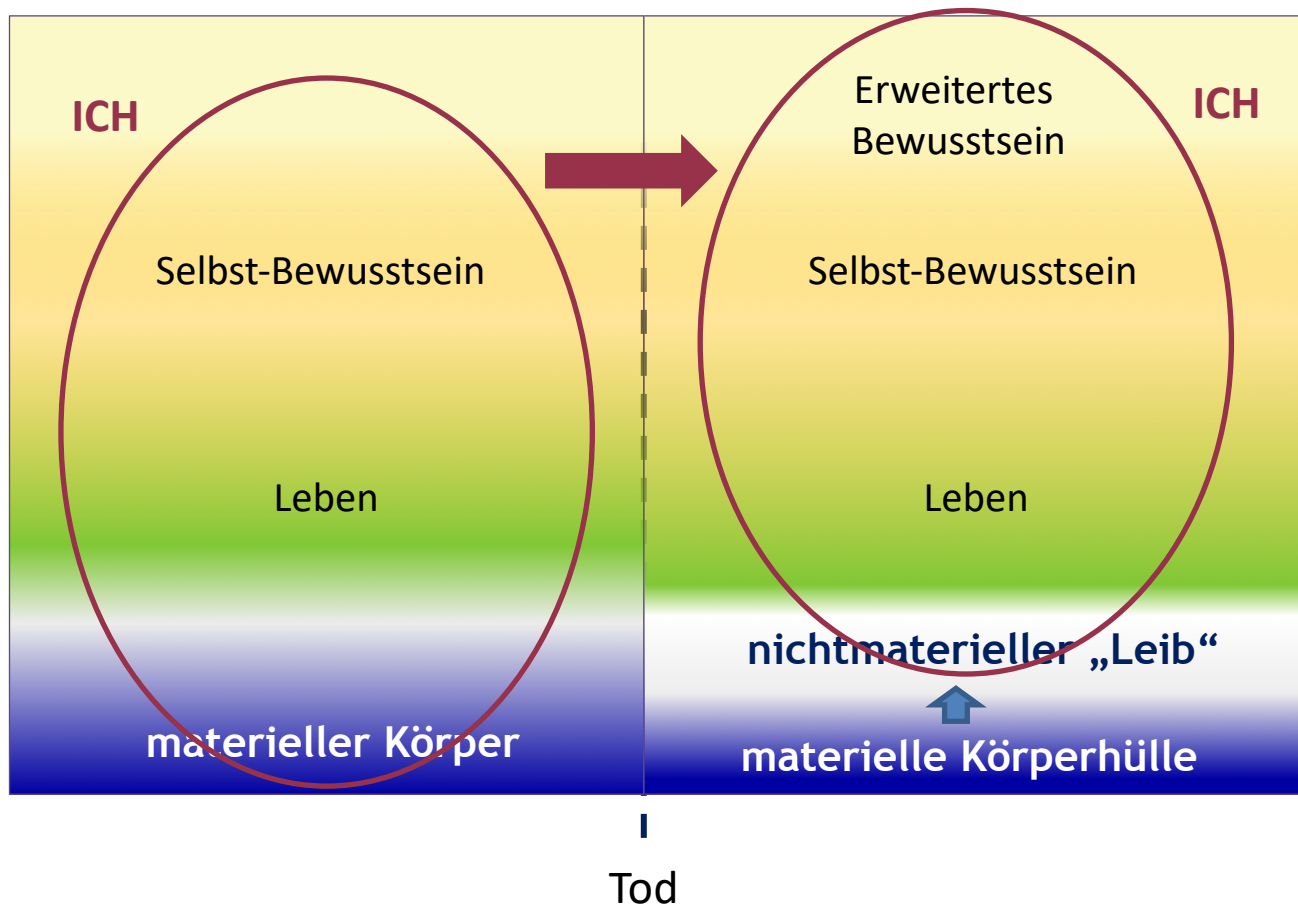
Pim van Lommel „Endloses Bewusstsein“ S. 119-143

- Physiologische Theorien
 - Sauerstoffmangel
 - Zu viel Kohlendioxid
 - Chemische Reaktionen im Gehirn (Ketamin, Endorphin, Psychodelika (z.B. DMT))
 - Elektrische Aktivität des Gehirns (Epilepsie, Stimulation)
- Psychologische Theorien
 - Halluzinationen
 - Träume
 - Einnahme von Medikamenten

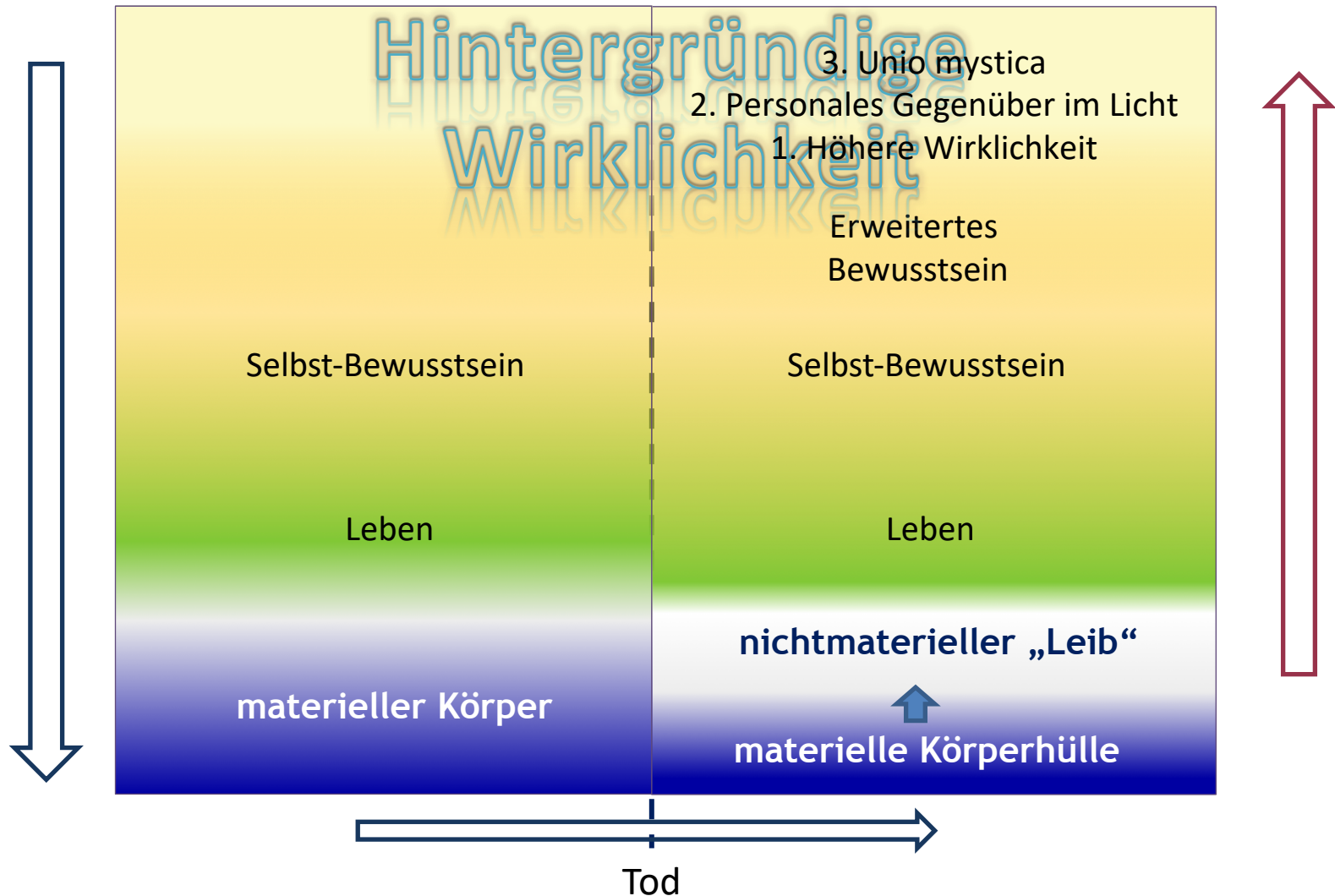
Fazit von Pim van Lommel:

„Die bisher dargestellten Theorien bieten keine Erklärung für die Tatsache, dass Menschen während einer NTE ein erweitertes Bewusstsein erfahren können. Es mangelt auch an einer plausiblen Erklärung dafür, dass alle Erlebnisse während einer NTE anscheinend einen viel größeren Realitäts- und Wahrheitsgehalt haben als die alltäglichen Erlebnisse im Wachbewusstsein.“
(S. 142)

4. Resultierendes Menschenbild



5. Resultierendes Gottesbild



Nicht-positive-NTE



Es sind allerdings auch NTE-Berichte bekannt, die von erschreckenden und Furcht einflößenden Erfahrungen berichten. Ein großer Teil stammt von Personen, die ihr Leben eher hasserfüllt als liebevoll verbracht haben. Die meisten Personen, die nach einer solchen NTE Erfahrung reanimiert wurden, interpretierten diese Erfahrung als Hinweis, ihr Leben zu ändern und Liebe, Empathie und Fürsorge für das Leben in den Vordergrund treten zu lassen.

Letztlich nehmen wir die Persönlichkeit, zu der wir uns in diesem irdischen Leben entwickeln, im Tod mit „hinüber“ und schaffen so in diesem Leben mit unseren Gedanken und Handlungen das, was wir nach dem Tod empfangen:

Gesetz des Säens und Erntens

Fazit: NTE-Gottesbild

- a) Gott wird sehr häufig als intensives Licht erfahren, von dem ein überwältigendes Gefühl von **Liebe und bedingungsloser Akzeptanz** ausgeht.
- b) Gott ist keine Person wie eine menschliche Person, hat aber **Eigenschaften eines Gegenübers, eines Du**, mit dem eine tiefe, unmittelbare und intuitive Kommunikation und Beziehung möglich ist.
- c) Gott **lässt dem Menschen auch nach dem Tod die Freiheit, sich zu entscheiden**. Wie weit der Mensch auf dem Weg zu einer immer größeren Nähe zu Gott gehen will, hängt von seiner eigenen Entscheidung ab. Gott nötigt niemanden.

- d) Die Art der **diesseitigen Lebensführung ist nicht folgenlos**; es gilt das Gesetz des Säens und Erntens: „Was ihr dem geringsten meiner Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“ (Mt. 25,40)
- e) **Gott richtet nicht und bestraft nicht**. Der Mensch beurteilt sein Leben im Licht eines erweiterten Bewusstseins selber (Selbstgericht) unter den Augen eines wohlwollenden und barmherzigen Gottes.

Gott ist die LIEBE!



Ubi caritas et amor, Deus ibi est!



Fazit: NTE-Menschenbild

- a) Der Persönlichkeitskern eines Menschen ist unzerstörbar. Die Identität bleibt auch über den Tod hinaus erhalten. Das Bewusstsein erweitert sich.
- b) Das irdische Leben ist eine räumlich und zeitlich befristete Konkretisierung der Persönlichkeit in einem Körper mit dem Ziel, ein **liebvoller Mensch** zu werden.

Fazit

- Quantenobjekte zeigen sich in **zwei Wirklichkeitsebenen:**
 1. In der **realen Ebene** sind sie lokal und sichtbar, und zwar immer dann, wenn sie gestört werden.
 2. In der **Quantenebene** sind sie nicht-lokal und nicht sichtbar, und zwar immer dann, wenn sie isoliert sind und nicht gestört werden.
- Wichtig: Die Strukturen in dieser lokalen, realen Welt existieren bereits vorher in der nicht-lokalen Welt als Möglichkeit!

Fazit

- Quantenphysik gibt einen Hinweis auf die generelle Struktur unseres Universums als eine permanente Interaktion zwischen der nicht-sichtbaren Welt der Potentialität und der sichtbaren Realität.
- Antwort auf die Eingangsfrage:
Die Quantenphysik beweist nicht, aber weist hin auf eine Welt hinter der Welt!

Häufigkeit der Elemente einer NTE bei den 62 Patienten

Element	Zahl der Patienten	Prozentualer Anteil
Die Erkenntnis, tot zu sein	31	(50 %)
Positive Gefühle	35	(56 %)
Außerkörperliche Erfahrung	15	(24 %)
Bewegung durch den Tunnel	19	(31 %)
Kommunikation mit dem Licht	14	(23 %)
Farbwahrnehmung	14	(23 %)
Wahrnehmung einer himmlischen Landschaft	18	(29 %)
Begegnung mit verstorbenen Freunden und Angehörigen	20	(32 %)
Lebensrückblick («Schau«)	8	(13 %)
Wahrnehmen einer Grenze	5	(8 %)